



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 279/12

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas
Ziegler, Philipp

Datum:

22.06.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	11.07.2012	ÖFFENTLICH
Betreff:	Betrieb und Förderung Bauspielplatz Eglosheim als Teil des Bildungs- und Betreuungsareals Eglosheim ab 2013 ff. Weiterentwicklung Aktivspielplatz Weststadt im Rahmen des StEP West	
Bezug SEK:	Masterplan 9 - Bildung und Betreuung	
Bezug:	BSS vom 18.04.2012; Vorlage 117/12 (Betrieb Bauspielplatz) Gemeinderat vom 27.06.2012; Vorlage 247/12 (STEP West)	
Anlagen:	Übersicht Einrichtungen, Angebote und Kooperationspartner des Bildungs- und Betreuungsareals	

Beschlussvorschlag:

1. Das Gelände des Bauspielplatzes Eglosheim wird als erlebnispädagogische Spielfläche dem Bildungs- und Betreuungsareal Eglosheim zugeordnet.
2. Die städtische Kinder- und Jugendförderung erhält den Auftrag, die Ergebnisse aus dem Planungsprozess für den Bauspielplatz ab dem 1. Januar 2013 in enger Kooperation mit den Bildungseinrichtungen, Vereinen und Akteuren vor Ort sowie dem Stadtteilbüro dauerhaft umzusetzen.
3. Für die Umsetzung und Initialisierung kinderbezogener Projekte erhält die Jugendförderung ab 2013 ff eine jährliche Förderung i. H. v. 30.000,00 EUR.
4. Die für diese Förderung notwendigen Mittel werden im Haushaltsansatz für das Jahr 2013 angemeldet.
5. Dem vorgestellten Entwurf für die Weiterentwicklung der Fläche des Aktivspielplatz in der Weststadt wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Bauspielplatz Eglosheim

1.1. Bauspielplatz als Teil des Bildungs- und Betreuungsareals Eglosheim

Die Verwaltung erhielt am 04.05.2011 den Auftrag, im Zusammenhang mit der vorgesehenen

Betrieb und Förderung Bauspielplatz Eglosheim als Teil des Bildungs- und Betreuungsareals Eglosheim ab 2013 ff.

Veränderung der Förderung des Bauspielplatzes einen Planungsprozess mit dem Ziel einzuleiten, die vielfältigen Bildungs- und Betreuungsangebote des Schulareals und seiner Umgebung zu erfassen, weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu vernetzen.

Auf der Grundlage der in der Vorlage 117/12 dargestellten und in der Sitzung des BSS am 18.04.2012 beratenen Ergebnisse dieses Planungsprozesses wird vorgeschlagen, den Bauspielplatz Eglosheim ab 01.01.2013 dem Bildungs- und Betreuungsareal Eglosheim zuzuordnen.

1.2. Auftrag an die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg

Noch offen war bisher in der Beratung, ob die Ergebnisse des Planungsprozesses durch einen freien Träger oder durch die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg umgesetzt werden sollen.

Deutlich wurde in der Beratung die Tendenz, die städtische Kinder- und Jugendförderung damit zu beauftragen. Daher wird vorgeschlagen, mit der Umsetzung der Ergebnisse sowie der Organisation und dem Betrieb des Bauspielplatzes die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg zu betrauen.

Die Übersicht über die Bildungseinrichtungen, Vereine und bürgerschaftlichen Kooperationspartner (Anlage) im Bereich um die Schulen zeigt auf, dass es in einem ersten Schritt vor allem darum gehen muss, die Ergebnisse aufzugreifen, gemeinsam wirkende Strukturen zu schaffen und umzusetzen. In einem zweiten Schritt könnte der Bauspielplatz in einem offenen Verfahren in die Verantwortung eines freien Trägers übergeben werden.

Folgende zentrale Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- An erster Stelle muss ein besonderes Augenmerk auf vielfältige Angebote und Projekte für Kinder und Schüler gelegt werden.
- Für den zukünftigen Betrieb des Bauspielplatzes muss eine verstärkte Nutzung der Räumlichkeiten und des Platzes vor allem durch die Schulen aber auch durch externe Anbieter sowie Kooperationspartner erreicht werden.
- Im Zuge des notwendigen Ausbaus der Gemeinwesenarbeit ist eine intensive Mitwirkung bei Veranstaltungen von Kooperationspartnern anzustreben.
- Von Bedeutung ist auch die Durchführung von Naturangeboten. Zu nennen wäre hier exemplarisch etwa
 - die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen,
 - die Gründung einer Garten AG,
 - das Bauen von Insektenhotels und Nistkästen,
 - ein Obstbaumprojekt oder
 - die Anlage und Pflege eines Biotops.

Eine entsprechende Kooperation mit dem OGV und der AG Grün ist hierbei anzustreben.

Damit dies zukünftig koordiniert und umgesetzt werden kann, wird die für Kinderförderung zuständige Mitarbeiterin der städtischen Kinder- und Jugendförderung in Eglosheim zukünftig im Rahmen ihres Stellenumfangs von 50 % auf dem Gelände und im Gebäude des heutigen Bauspielplatzes verortet sein.

Damit übernimmt die Kinder- und Jugendförderung in Eglosheim einen zweiten Standort.

Dabei sollen verlässliche Treff- und Betreuungszeiten für Kinder auf dem Gelände vorgehalten werden. An zwei Tagen der Woche wird durch die Mitarbeiterin ein offenes Angebot für Kinder auf dem Gelände organisiert werden. Ein großes Augenmerk liegt hier auch auf der Einbeziehung von Kindern in für sie wichtige Entscheidungen im Stadtteil, bspw. in Fragen der Sanierung von Kinderspielplätzen und Sportanlagen.

Eine bedarfsgerechte Nutzung der Räumlichkeiten sowie des Platzes war ein großer Wunsch im Rahmen der Diskussionen während der Workshops. Speziell der Bedarf nach Hüttenbau, wie bspw. auf dem Robinsonspielplatz in Neckarweihingen, wurde durch die Schulen angeregt. Aufgrund der zunehmenden Bebauung freier Flächen wird diese Entwicklungs- und Erfahrungsmöglichkeit für Kinder immer stärker eingegrenzt. Damit würde auch einem überaus großen Interesse Rechnung getragen, Freizeitangebote für Gruppen bzw. Angebote, auch für Schulklassen, möglich machen zu können.

Als weiteres Ergebnis aus dem Planungsprozess stand das Bedürfnis nach weitergehenden schulischen Beratungen zum Thema Prävention. Suchtberatung und die Durchführung sozialer Trainings sowie Maßnahmen zur Stärkung des Klassenverbands sollen in Absprache mit den Schulen zusätzlich zu bestehenden schulischen Angeboten auf den Flächen des Bauspielplatzes organisiert werden.

Die Beratungen im Stadtteilausschuss haben auch ergeben, dass die Eltern intensiver einbezogen werden wollen. Hier können Schulen, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendförderung mit ihren Erfahrungen verstärkt ansetzen.

Ferner sollen Sport und Bewegungsangebote auf dem Gelände vorgehalten werden. Bereits vorhandene Turnier- und Spielangebote sollen begleitet und unterstützt werden. Auch hier sind Kooperationen mit bspw. Sportvereinen und anderen Partnern anzustreben.

Die besonderen Möglichkeiten geschlechtsspezifischer Projekte bieten Gestaltungsräume für gleichgeschlechtliche Resonanz, Identifikation und Auseinandersetzung. Dies kann z.B. durch Angebote wie die Mädchen- oder Jungentage gezielt umgesetzt werden.

Die Initiierung ehrenamtlicher Strukturen in enger Absprache mit der Stadtteilbeauftragten sowie der Aufbau wichtiger Präventionsketten sind wichtige Aufgaben neben der Organisation und Durchführung der Angebote.

Die Aufgabe der Kinder- und Jugendförderung besteht daher vor allem darin, neben einem Mantelangebot, den derzeitigen Bauspielplatz als Aktion-, Erlebnis- und Feriengelände vorzuhalten, das mit und von den Kooperationspartnern bespielt wird. Dazu zählen die beteiligten Partner, aber auch neue Anbieter der außerschulischen und erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendbildung.

Für diese Arbeit werden 30.000 € pro Jahr benötigt, die in einem eigenen Budget der Jugendförderung zur Verfügung gestellt werden.

Damit kann das Gelände und der Aktionsraum erhalten, gleichzeitig im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eine strukturelle Einsparung von ca. 30.000 € pro Jahr erzielt werden.

2. Aktivspielplatz Weststadt

Mit Schreiben vom 20.05.2012 hat der Verein Aktivspielplatz Weststadt mitgeteilt, dass eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 10.05.2012 beschlossen habe, den Verein auf 31.12.2012 aufzulösen. Weiterhin bat der Verein, eine Klärung darüber herbeizuführen, in welcher Form das überlassene Grundstück zurückzugeben sei.

Im Rahmen des STEP West besteht die „Arbeitsgruppe Grün“, deren Arbeitsziel es ist, die

Betrieb und Förderung Bauspielplatz Eglosheim als Teil des Bildungs- und Betreuungsareals Eglosheim ab 2013 ff.

Freiflächen im Gewann „Hinteres Stück“ (Grünflächen Schlieffenstraße/Aktivspielplatz „Aki West“ als Erlebnisraum grundsätzlich zu erhalten, allerdings in veränderter Angebotsform.

Verantwortliche der städtischen Kindertagesstätte „Villa Kinderbunt“ an der Heinrich-Schweitzer-Straße haben in diesem Zusammenhang einen Vorschlag für die künftige Nutzung des „Aki West“ unterbreitet. Der Entwurf wurde in der Sitzung des Beirats Kinder, Jugend und Soziales am 14.06.2012 vorgestellt und fand einhellige Zustimmung.

Das Konzept dieses Vorschlags sieht für den „Aki West“ zwei Themen-Schwerpunkte vor:

- Ein Garten für die Kinder der Weststadt
- Eine Naturwerkstatt für Schulkinder

Das Konzept wird dem BSS am 11.07.2012 vorgestellt. Ziel bei einer Zustimmung für den Vorschlag ist, das Konzept im STEP West im Rahmen einer Planungswerkstatt noch vor den Sommerferien aufzugreifen und dessen Umsetzung für das kommende Jahr anzustreben.

Auch mit diesem Konzept ließe sich eine strukturelle Einsparung erzielen, da vorgesehen ist, für die künftige Arbeit ein Budget von ca. 30.000 € bereit zu stellen.

Die neue noch im Detail zu vertiefende Konzeption hätte den Charme, dieses für die Bewohner der Weststadt wichtige Areal noch breiter aufzuschließen und allen Kindern bzw. allen Schulen und Kindertageseinrichtungen und darüber hinaus zur Verfügung zu stellen. Bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement an der Weststadt kann zudem ein Betätigungsfeld geboten werden.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Verteiler: DI, DII, R05, 10, 17, 20, 23, 48-Kita Kinderbunt